

# Ampel regelt wenig Verkehr

SVZ v. 05.06.2018

Baustelle im Räthenweg zwingt Autos über das Gelände des Wohnparks Zippendorf / Ortsbeirat und Leitung mit Situation zufrieden

Von Sebastian Kabst

**ZIPPENDORF** Die temporäre Ampelanlage zeigt rot. An der Haltelinie davor steht keine Schlange wartender Autos. Nicht mal ein einziges wartet. Und auch aus der Gegenrichtung kommt kein Fahrzeug. Aufgrund von Bauarbeiten im Räthenweg müssen Anwohner zur Zeit über das Gelände des Wohnparks Zippendorf fahren. Doch der Verkehr hält sich in Grenzen.

„Natürlich merkt man, dass mehr Fahrzeuge über unser Gelände fahren“, sagt Sven Kastell, Leiter des Wohnparks. Das liege daran, dass Teile der Wege für den Zeitraum der Arbeiten in öffentliche Straßen umgewandelt wurden. Dies war nötig, um den Anwohnern der angrenzenden Siedlung Zugang zu dieser zu ermöglichen. Denn der Räthenweg ist komplett gesperrt, ein Verlassen der Siedlung ist nur über das Gelände möglich.

„Wir erneuern seit September mit anderen Unternehmen mehrere Versorgungsleitungen, Abwasser-, Trinkwasser-, Gas- und Stromleitungen“, so Peter Bongartz von der Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwe-



Der Verkehr an der temporären Ampelanlage ist für Willi Bünger kein Problem. Fehlende Parkplätze stören die Bewohner des Wohnparks Zippendorf eher.

FOTO: SEBASTIAN KABST

rin – kurz WAG. Für die Bauarbeiten sei die Vollsperrung in mehreren Abschnitten erforderlich.

Das Mehr an Verkehr auf dem Gelände des Wohnparks Zippendorf sei für die Bewohner kein Problem. „Das tangiert sie kaum“, sagt Sven Kastell. Ähnlich sieht das Willi Bünger. Seit drei Jahren

wohnt der 65-Jährige im Zippendorfer Pflegeheim. Im Wohnpark kennt er fast alle, ist Vorsitzender der gewählten Bewohnervertretung. Als solcher kann er ein Stimmungsbild wiedergeben. „Vor allem Ältere hatten Sorge, dass sie ein Auto oder Laster auf dem Weg überraschen könnte“, so Bünger, „doch

die Angst konnte ihnen genommen werden.“

Für die Bewohner, aber auch für die Leitung, bringt die Baustelle ein ganz anderes Problem: Parkplatzmangel. Um den Durchgangsverkehr auch für größere Fahrzeuge zu ermöglichen, seien viele Parkmöglichkeiten direkt an den Wegen weggefal-

len. „Vor allem am Wochenende und an Feiertagen ist die Parksituation schwierig“, sagt Leiter Sven Kastell. Das nehmen auch die Bewohner des Wohnparks so wahr. „Unser Besuch hat es zur Zeit schwer, das Auto in der Nähe abzustellen“, bestätigt Willi Bünger. Dennoch sei die Gesamtsituation besser als erwartet. Die Laster könnten beispielsweise mittlerweile häufig über die Straße Am Strand die Baustelle anfahren. Auch der Vorsitzende des Ortsbeirates Zippendorf ist zufrieden. „Die WAG ist frühzeitig auf uns zugekommen. Die Kommunikation läuft seitdem mit uns und den Anwohnern einwandfrei“, sagt Uwe Friedriszik von den Bündnisgrünen.

Das einzige Manko: Die Bauarbeiten dauern länger als geplant. Statt wie geplant Anfang August sollen diese erst Ende des gleichen Monats abgeschlossen werden, gab Peter Bongartz auf Nachfrage der SVZ an. Als Grund für die Verzögerung nennt der WAG-Mann den sehr feuchten Winter. Sobald die Arbeiten beendet sind, wird auch die temporäre Ampelanlage auf dem Gelände des Wohnparks Zippendorf wieder abgebaut.